Namslauer Kreisblatt.

No. 17. **1892.**

Donnerstag, den 28. April 1892.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 221] Berlin, den 26. März 1892.

Bekanntmachung
betreffend die Ermittelung der Zahl der in Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen beschäftigten Arbeiterinnen.

Auf Grund des § 139 B Absatz 5 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juli 1891 (Reichsges.-Bl. S. 261) hat der Bundesrath nachstehende

Bestimmungen über die Ermittelung der Zahl der in Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen beschäftigten Arbeiterinnen

erlassen:

I. Arbeitgeber, welche Arbeiterinnen in Fabriken, Hüttenwerken, Zimmerplätzen und anderen Bauhöfen, in Werften, in Ziegeleien, welche nicht blos vorübergehend oder in geringem Umfange betrieben werden, in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, unterirdisch betriebenen Brüchen oder Gruben beschäftigen, sind verpflichtet, der Ortspolizeibehörde bis spätestens zum 2. Mai 1892 die Zahl der von ihnen am 1. April 1892 beschäftigten über 16 Jahre alten minderjährigen und großjährigen Arbeiterinnen schriftlich mitzutheilen. Die Mittheilung kann mit der nach § 138 der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 (Reichsges.-Bl. S. 261) zu erstattenden schriftlichen Anzeige verbunden werden.

II. Auf Anlagen der unter Nr. I fallenden Art, welche nur einen Theil des Jahres im Betriebe sind und ihren Betrieb am 1. April 1892 bereits eingestellt oder noch nicht begonnen haben, finden die vorstehenden Bestimmungen mit der Maßgabe Anwendung, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige über die Höchstzahl der von ihnen innerhalb der Zeit vom 1. April 1891 bis zum 31. März 1892 beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahre zu erstatten.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers. von Bötticher.

Namslau, den 23. April 1892.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch veröffentlicht.

Die Magisträte und Gemeinde-Vorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich hierdurch, dieselbe zur Kenntniß der betreffenden Arbeitgeber zu bringen.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Herren Amts-Vorsteher des Kreises haben auf Grund der ihnen bis zum 2. Mai d. Js. erstatteten schriftlichen Anzeigen eine Uebersicht der Fabriken und der diesen gleichstehenden Anlagen, in welchen Arbeiterinnen über 16 Jahre beschäftigt werden, nach dem der Ausführungs-Anweisung vom 26. Februar d. Js. beigefügten Formular J in der Weise aufzustellen, daß nur die Spalten 3, 5, 6 und 7 dieses Formulars ausgefüllt werden.

Diese Uebersichten sind von den Ortspolizeibehörden bis spätestens zum 25. Mai d. Js. direct dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau einzureichen.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und die Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, gefälligst dafür Sorge zu tragen, daß ihnen die erforderlichen Anzeigen Seitens der betreffenden Arbeitsgeber **rechtzeitig** gemacht werden, damit sie in der Lage sind, die zur Einreichung an den Herrn Regierungs-Präsidenten bestimmte Frist (25. Mai d. Js.) innezuhalten.

Ich erwarte mit Bestimmtheit, daß dieser Termin **in keinem einzigen Falle** versäumt werden wird.

Negativanzeigen sind nicht erforderlich.

No. 222] Berlin, den 2. März 1892.

Bekanntmachung,
den Ankauf von Remonten für 1892 betreffend.
Regierungsbezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 10. Mai in Namslau 8 Uhr,

am 12. Mai in Bernstadt 9 Uhr,
„ 13. „ „ Süßwinkel 9 Uhr,
am 14. Mai in Trebnitz 9 Uhr,
„ 16. „ „ Groß-Wartenberg 9 Uhr

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippensetzer und Klophengste, welche sich in den ersten 10 beziehungsweise 28 Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez. Hoffmann — Scholtz.

Namslau, den 4. April 1892:

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Remontemarkt in Namslau auf dem Platze neben der Kaserne der 5. Escadron abgehalten wird.

No. 223] Berlin, den 5. April 1892.

Bekanntmachung.

Das Preußische Staatsschuldbuch ist auch in dem soeben abgelaufenen Geschäftsjahr seitens der Besitzer von Schuldverschreibungen der konsolidirten Staatsanleihe rege in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der eingetragenen Konten betrug am

31. März 1890: 7871 über 451 137 600 Mk. Kapital,
31. „ 1891: 9632 „ 543 013 100 „ „

sie ist bis zum

31. März 1892 auf 12039 über 687 645 700 Mk. Kapital gestiegen.

Von den letztgedachten Konten entfallen 84,3 % auf Kapitalien bis zu 50 000 Mk. und 15,7 % auf größere Kapitalsanlagen.

Für physische Personen waren am 31. März d. Js. 7922 Konten über zusammen 345 301 650 M., für juristische Personen 2054 Konten über 224 833 300 Mk. und für Vermögensmassen ohne juristische Persönlichkeit 2005 Konten über 100 797 950 Mk. eingetragen. Die Zahl der Konten über bevormundete oder in Pflegschaft stehende Personen ist im letzten Jahre von 641 auf 800 gestiegen.

Von den Zinsen ließen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 6656 Posten von der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin durch Werthbrief oder Postanweisung direkt zusenden, 1482 Posten wurden durch Gutschrift auf Reichsbank-Girokonto berichtigt und 6495 wurden bei den mit der Auszahlung beauftragten Königlichen Kassen abgehoben.

Von den Konteninhabern wohnen 10361 in Preußen, 1556 in anderen Staaten Deutschlands, 101 außerhalb Deutschlands in Europa, 7 in Asien 2 in den Deutschen Kolonien Afrikas und 12 in Amerika.

Das Staatsschuldbuch ist allen denjenigen Besitzern Preußischer Konsols zu empfehlen, für welche diese Papiere eine **dauernde** Anlage bilden und welche Kapital und Zinsen gegen den Schaden unbedingt sichern wollen, der ihnen, so lange ihr Recht von dem jeweiligen **Besitze** der Schuldverschreibungen und Zinsscheine abhängig ist, durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandenkommen dieser Effecten nicht selten entsteht.

Laufende Verwaltungskosten werden von den Konteninhabern **nicht** erhoben; für jede Einschrift ist ein einmaliger Betrag von 25 Pfennig für jede angefangenen 1000 Mk. des Kapitalbetrages, über welchen verfügt wird, (mindestens 1 Mk.) zu zahlen.

Die von uns veröffentlichten „**Amtlichen Nachrichten über das Preußische Staatsschuldbuch**" welche über Zweck und Einrichtung Genaueres ergeben, können durch jede Buchhandlung oder direct von dem Verleger J. Guttentag, Berlin, für den Preis von 40 Pf. oder per Post franko 45 Pf. bezogen werden.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. gez. von Hoffmann.

Namslau, den 23. April 1892.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 224] Breslau, den 1. April 1892.

Bekanntmachung.

In den Anlagen der mittelst diesseitiger Verfügung vom 8. v. Mts. (I XIV/XIV a 783) übersandten und in der Beilage zu Stück 13 des Reg. Amtsblatts pro 1892 abgedruckten Ausführungs-Anweisung zum Reichsgesetz vom 1. Juni 1891, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, befinden sich folgende Druckfehler:

1. Im Formular C muß es auf der Vorderseite unter Nr. 7—9 der Erläuterungen heißen:

a. unter Nr. 7 statt Spalte 10: Spalte 12,
b. „ „ 8 „ „ 11: „ 13,
c. „ „ 9 „ „ 12: „ 14.

2. Im Formular J ist auf der Vorderseite

a. die Gruppe „Bekleidung und Reinigung" nicht mit VIII, sondern mit XIII,
b. die Gruppe „Polygrapische Gewerbe" nicht mit XIV, sondern mit XV

zu bezeichnen.

In gleicher Weise sind die mitgetheilten Formulare C und J zu berichtigen.

Königl. Regierungs-Präsident. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath.
Frhr. Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 23. April 1892.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, die ihnen zugegangenen Ausführungsanweisung, sowie die Formulare C und J entsprechend zu berichtigen.

Nr. 225] **Bekanntmachung.**

Institut zur Ausbildung von Lehrschmiede-Meistern zu Charlottenburg.

Durch hohe Verfügung vom 17. Juli 1891 hat Se. Excellenz der Herr Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten das Statut des oben bezeichneten Instituts genehmigt.

Die Lehrzeit dauert vier Monate. Der Unterricht ist unentgeltlich. Es werden nur Schmiede zugelassen, welche die Prüfung als Schmiedemeister, sowie die durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 angeordnete Prüfung mindestens mit dem Prädikat „gut" bestanden haben.

Außer dem theoretischen Unterricht erhalten dieselben Unterweisungen im praktischen und theoretischen Lehr-Vortrag.

Nach Ablauf des Kurses wird vor einer von dem Herrn Minister genehmigten Kommision ein Examen abgelegt, auf Grund dessen der Herr Minister den zuständigen Königlichen Regierungen Mittheilungen über die erworbenen Qualifikationen zugehen lassen wird.

Der nächste Kursus beginnt am 1. Mai 1892.

Anmeldungen nimmt außer dem unterzeichneten Haupt-Direktorium zu Berlin NW., Spennerstraße 33, der Direktor des Instituts, Herr Oberroßarzt a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42, entgegen. Derselbe ertheilt auch auf eingehende Fragen entsprechende Antwort.

Das Hauptdirektorium des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz.
gez. v. Arnim-Güterberg. von Canstein.

Namslau, den 23. April 1892.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 226] Namslau, den 25. April 1892.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Als Ersatzvertrauensmann aus der Zahl der Versicherten des XXVII. Vertrauensmänner-Bezirks ist Arbeiter Franz Richlik in Obischau bestellt worden.

No. 227] Namslau, den 27. April 1892.

Wegesperrung betreffend.

Wegen Weiterschüttung der Dorfstraße Strehlitz wird dieselbe vom Nowak-Triebe bis zur Noldauer Grenze bis auf Weiteres für jeden Verkehr gesperrt und derselbe auf den daselbst befindlichen Nebenweg verwiesen.

No. 228] Namslau, den 25. April 1892.

Behufs Repartition der Provinzial- und Kreiscommunal-Beiträge pro 1892/93 ersuche ich die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises, sowie den Magistrat zu Reichthal, mir innerhalb 14 Tagen eine Nachweisung nach dem untenstehenden Schema von den Staatssteuern der Geistlichen, Lehrer und festangestellten pensionsberechtigten Königlichen und Städtischen Beamten, sowie der Pensionäre, welche von der Kreiscommunalsteuer befreit resp. nur mit der Hälfte derselben anzusetzen sind, einzureichen.

Nachweisung

der Stadt N. N. von denjenigen Steuern der Geistlichen, Lehrer und festangestellten Königlichen und Communal-Beamten, welche von der Berechnung der Kreis-Communalsteuer pro 1892/93 frei bleiben.

Laufende No.	Der Steuerpflichtigen		Sind pro 1892/93 veranlagt zu						Von den veranlagten Steuern entfallen als communalpflichtig						Es bleiben sonach von der Kreiscommunalsteuer frei.		Bemerkungen.
	Name.	Stand.	Grundsteuer.		Einkommensteuer.		Zusammen		Auf das Privat-Einkommen.		Auf die Hälfte des Gehalts der Beamten.		Zusammen.				
			M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
			A. Geistliche und Lehrer.														
1	N. N.	Pfarrer.	15	50	90	—	105	50	30	—	—	—	30	—	75	50	
2	N. N.	Lehrer.	3	10	9	—	12	10	—	—	—	—	—	—	12	10	
			B. Beamte.														
3	N. N.	Amtsrichter.	—	—	180	—	180	—	60	—	60	—	120	—	60	—	
4	N. N.	Bürgermeister.	—	—	72	—	72	—	—	—	36	—	36	—	36	—	
5	N. N.	Steueraufseher.	—	—	6	—	6	—	—	—	3	—	3	—	3	—	
		Summa	18	60	357	—	375	60	90	—	99	—	189	—	186	60	

Die Richtigkeit bescheinigt N. N. d. . . . . .

Der Magistrat (Guts—Gemeinde-Vorstand).

No. 229] Namslau, den 6. September 1891.

Die für den hiesigen Kreis errichtete Sparkasse tritt mit dem

1. October d. Js.

in Wirksamkeit. Von diesem Tage werden Spareinlagen von dem Rendanten derselben, Königlichen Rentmeister Sontag, in dem Amtslocale der Königlichen Kreiskasse, Andreas-Kirchstraße hierselst, täglich von 8 bis 1 Uhr, in besonderen Fällen auch des Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage entgegengenommen. Außer an dieser Stelle können Einlagen von Ersparnissen auch an folgende gemäß § 26 des Status errichteten Recepturen gemacht werden:

in Windisch-Marchwitz bei Gemeinde-Vorsteher Zupper,
„ Hönigern „ Gemeinde-Vorsteher Klose,
„ Dammer „ Freigutsbesitzer Schott,
„ Strehlitz „ Gemeindeschreiber Koschig,
„ Schmograu „ dem emeritirten Lehrer Quakulinsky,
„ Hennersdorf „ Gemeinde-Vorsteher Walda,
„ Steinersdorf „ Gastwirth Gowin,
„ Krickau „ Gemeinde-Vorsteher Böhm,
„ Reichthal „ Kämmerer Warzecha.

Die Einlegung von Ersparnissen bei einer der genannten Recepturen erfolgt mit derselben Sicherheit für den Sparer, wie die bei der Kreissparkasse in Namslau selbst.

Der Kreistag hat, als er die Errichtung einer Sparkasse beschloß, sich der Hoffnung hingegeben, daß durch die vermehrte und erleichterte Spargelegenheit sich der Sparsinn der Bevölkerung, namentlich der arbeitenden, heben werde, und dadurch für alle Theile segensreiche Folgen erwachsen würden; derjenige, welcher sich zum Sparen entschlossen und sich einen wenn auch noch so kleinen Besitz geschaffen hat, denkt über die Arbeit selbst sowie über alle diejenigen brennenden Fragen, welche das Wirken auf dem Lande von Jahr zu Jahr schwieriger und verantwortungsvoller machen, anders als der, welcher nichts besitzt und nichts erwerben will, sondern nur gerade soviel erarbeitet, wie er für des Leibes Nothdurft und für einige Genußmittel gebraucht.

Die allmähliche und geduldige Erstrebung dieses Zieles erschien dem Kreistage so wichtig, daß er mit Einstimmigkeit diejenigen Opfer zu bringen beschloß, welche die Sparkasse voraussichtlich zunächst erfordern wird. Diese Opfer aber würden vergebliche sein, wenn nicht im Kreise selbst überall der Ausbreitung der Kreissparkasse und ihrer, wie wir hoffen, segensreichen Thätigkeit Förderung zu Theil wird.

Die Bitte um diese Förderung ergeht deshalb an alle Kreiseingesessenen. Die Besitzer mögen durch Belehrung auf ihre Arbeiter einwirken und sie zum Sparen anhalten; ihnen zu Weihnachten und bei sonst üblichen Gelegenheiten Sparkassenbücher an Stelle des baaren Geldes schenken, um den Sinn für das Sparen zu erwecken; sie mögen aber auch selbst Spareinlagen machen, da die Sparkasse von den Einlagen der arbeitenden Bevölkerung allein selbstverständlich nicht bestehen kann. Die Amtsvorsteher, die Guts- und Gemeinde-Vorsteher sowie die Lehrer mögen jede Gelegenheit benutzen, um für die Kreissparkasse und ihre Zwecke nach Kräften zu wirken. —

Das Curatorium der Sparkasse wird gebildet durch
den Königl. Landrath als Vorsitzenden,
den Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer von Spiegel zu Dammer,
zugleich als stellvertretenden Vorsitzenden,
den Kgl. Kataster-Kontroleur Rechnungsrath Gadow,
den Kaufmann Grützner, beide zu Namslau,
den Rittergutsbesitzer Scholz zu Altstadt.

No. 230] Namslau, den 22. April 1892.

Von der Schlesisch-Posenschen Baugewerbs-Berufsgenossenschaft in Breslau, Lehmgrubenstraße 8a, ist zur Sprache gebracht worden, daß Bauern und kleine ländliche Besitzer, welche die zum eigenen Gebrauche bei Regiebauten erforderlichen gebrannten Ziegelsteine in Feldziegeleien selbst herstellen, diese Ziegeleibetriebe nur in äußerst seltenen Fällen zur Anmeldung bringen.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügungen vom 21. Januar 1888 — Kr. Bl. pro 1888 Seite 30—36 — und vom 11. October 1890 — Kr. Bl. pro 1890 Seite 480 — werden die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände darauf aufmerksam gemacht, daß sie, falls die Herstellung der Ziegel seitens der Unternehmer zu Bauarbeiten im Sinne des § 21 lit. a, des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11 Juli 1887 erfolgt, — d. h. wenn zur Ausführung dieser Arbeiten, einzeln genommen, mehr als sechs Arbeitstage thatsächlich verwendet worden — verpflichtet sind, die nach § 22 a. a. O. erforderlichen Nachweisungen an die bezeichnete Berufsgenossenschaft einzureichen.

Soweit als irgend möglich sind auch für die früheren Jahre die entsprechenden Lohnnachweise über Ziegelanfertigung zu Regiebauten noch nachträglich der Eingangs genannten Berufsgenossenschaft einzusenden.

No. 231] Namslau, den 22. April 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande des evangelischen Vereins zur Errichtung schlesischer Trinker-Asyle die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1892 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten. Die Einsammlung findet im hiesigen Kreise im Monat December cr. statt.

No. 232] Namslau, den 22. April 1892.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande der evangelisch-lutherischen Diakonissen-Anstalt „Bethanien" zu Breslau die Genehmigung ertheilt, vom 1. Juli d. Js. bis dahin 1893 zum Besten der obenbenannten Anstalt eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollekte bei den bemittelteren Haushaltungen der Provinz Schlesien zu veranstalten.

No. 233] Namslau, den 23. April 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Gemeindekirchenrath von St. Peter und Paul zu Liegnitz die Genehmigung ertheilt, im Laufe dieses Jahres eine Verloosung von Gegenständen aus Silber zum Besten des Renovationsbaues an der Kirche zu St. Peter und Paul zu veranstalten.

Es können bis 150 000 Loose à 1 Mk. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 234] Namslau, den 25. April 1892.

Mit Bezug auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 7. April cr. Stück 15 No. 200 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Statut der Drainagegenossenschaft Noldau in Stück 16 unter No. 174 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Breslau veröffentlicht ist.

No. 235] Namslau, den 26. April 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den Rindviehbeständen des Dominium Groß-Marchwitz und des Bauergutsbesitzers Ernst Kionka in Wind.-Marchwitz die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

No. 236] Namslau, den 26. April 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den Rindviehbeständen des Dominium Reichen, der Bauergutsbesitzer Kuhnert in Groß-Marchwitz und Bresler in Wilkau die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

No. 237] Namslau, den 27. April 1892.

Vereidet:

der Häusler Thomas Zielonka zu Proschau als Gemeinde-Vollziehungsbeamter.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 4. Mai d. Js. von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hierselbst ungefähr 80 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen und 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 2. und 3. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche an denselben Tagen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zur Auction gelangenden Pferde werden am 22. April zum Versand 2c. fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugeschickt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen von und zum Bahnhof Trakehnen wird am 2., 3. und 4. Mai gesorgt sein.

Trakehnen, den 11. März 1892. **Der Landstallmeister.** gez. von Frankenberg.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 10. d. Mts. Nachmittags gegen 4 Uhr hat in unserm Stadtwalde, höchstwahrscheinlich von ruchloser Hand angelegt, ein Schadenfeuer stattgefunden. Wir sichern demjenigen, welcher uns den Thäter so nachweist, daß die Bestrafung desselben herbeigeführt werden kann, eine Belohnung von **zehn Mark** zu.

Namslau, den 25. April 1892. **Der Magistrat.** gez. Schulz.

Bekanntmachung.

Die dem Kaufmann Emil Ackermann seinerzeit ertheilte Bestallung eines amtlichen Fleischbeschauers für den Stadtbezirk Namslau wird hiermit widerrufen. Es ist dem 2c. Ackermann die fernere Ausübung der amtlichen Fleischschau auf's Strengste untersagt worden.

Namslau, den 20. April 1892. **Die Polizei-Verwaltung.** gez. Schulz.

Vom 20. April cr. bis auf Weiteres ist der von der Namslau-Reichthal'er Chaussee nach Lorzendorf führende Weg für Frachtfuhrwerk gesperrt.

Dom. Lorzendorf, den 20. April 1892. **Friedrich,** Amtsvorsteher.

Nichtamtlicher Theil.

Preußische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
(auf Gegenseitigkeit).

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämiensätzen und den bekannten, außerordentlich günstigen Versicherungs-Bedingungen gegen Hagelschaden. Die Schäden werden **coulant** und thunlichst unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt,** welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Namslau: Kaufmann Julius Wzionteck.
" " Franz Franke.
" Gasthofbesitzer Wilhelm Drescher.
" " Georg Gottheiner.

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden **zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten,** falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital.

Die Prämien sind **billig,** und **ermäßigen sich** gegen Verpflichtung zu fortlaufender Versicherungsnahme noch durch Gewährung von Rabatt.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

Waldemar Hoffmann in **Namslau**

und **Die General-Agentur für Schlesien.**

Kletke & Dreist in **Breslau.**

Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft

zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermittelt hypothekarische und Communal-Darlehen provisionsfrei zu zeitgemäßen Bedingungen

Namslau, den 27. April 1872.

Franz Franke.
Ring Nr. 14.

Versteigerung.

Am Freitag den 29. d. Mts.
Vormittags 1/2 10 Uhr
werde ich in **Wallendorf**

eine Windmühle
mit 2 Gängen

öffentlich meistbietend versteigern. Käufer sammeln sich beim Gasthause an der Kirche daselbst.

Wiese,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Freitag, den 29. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
werde ich in **Erdmannsdorf** beim Gasthause

3 Ochsenkälber 1 u. 1 1/2 jährig,
1 Kuhkalbe 1/2 jährig,
1 Britschke

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Ein Grundstück

in **Carlsruhe O.-S.,**

ca. 10 Morgen groß, Gebäulichkeiten massiv und in gutem Bauzustande, ist sofort zu verkaufen.

Näheres bei Kaufmann **Schwienteck** in **Carlsruhe.**

Versteigerung.

Am Freitag, den 29. d. Mts.
Nachmittag 2 Uhr.
werde ich beim Zollhause in **Steinersdorf**

1 Siedemaschine (fast neu)

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts. früh 9 Uhr
werde ich bei Herrn Gottheiner **1 offenen und 1 gedeckten Wagen, 1 Nähmaschine, 1 Herophon, 1 Schrank, 1 Bettstelle, 1 Tisch, Bilder u. a. m.** meistbietend versteigern.

A. Postrach, Auctionator.

Unterzeichneter empfiehlt **sein großes Lager** von

Bohlen, Brettern und Dachlatten

in allen Längen,

sowie **starke**

Felgen und Speichen.

W. Schüftan,
Damratschhammer, Post Kgl. Dombrowka.

Düngegyps, Chilisalpeter und Superphosphat

empfiehlt Waldemar Hoffmann.

Jod- und bromhaltiges Soolbad

Goczalkowitz bei Pless OS.

Station Breslau-Dzieditz. Post, Telegraph und Telephon im Bade. **Eröffnung am 16. Mai.** Allgemeine, lokale und **Sooldampfbäder, Douchen, Inhalatorium, Massage** und electrische Behandlung. **Trinkkur.** Alle Arten Brunnen in frischester Füllung. Kefir. Sommerfahrkarten von Breslau und Brieg 45 Tage giltig. **Versand von frischem Mineralbrunnen, conzentr. Soole, Soolsalz, Soolseife und Pastillen.** Bestellungen auf Fabrikate und Wohnungen nimmt entgegen, ebenso ertheilt Auskunft jeder Art, auch versendet Prospecte gratis und frei.

Die Badeverwaltung.

Oeffentliche Anerkennung.

Meine 37-jährige Ehefrau wurde nach 6-wöchentlicher Behandlung von einem schweren chronischen Geburtsleiden durch den **praktischen homöopatischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** gänzlich befreit, nachdem sie 7 Jahre an dem Uebel gelitten und von vielen Aerzten, im gynäologischen Institut, behandelt worden war. Ich bestätige dieses der Wahrheit gemäß, und empfehle den Herrn Doctor aufrichtig allen Leidenden.

Weitmar b. Bochum. October 1891.

Georg Grevel, Bergmann.

Carbolineum,
Maschinenöl,
Dopp. schwefligs. Kalk
Holztheer, in Barrels und a. gewogen zu Original-Fabrikrpreisen,
Oel und Lackfarben
Chlorkalk
Carbolsäure
empfiehlt die
Germania-Drogerie
Oscar Tietze.

Wicke, Lupine, Seradella, Reigras
empfiehlt zur Saat
R. Krichler,
Briegerstraße 48, Kohlenplatz.

Sonntag den 1. Mai Nachm. 3 Uhr
lutherischer Gottesdienst.
P. **Froböss.**

Ernst Postrach's
Möbel-Magazin,
Andreaskirchstraße No. 2,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Möbeln
in allen Holzarten,
als **complette Ausstattungen,** der Neuzeit entsprechend, in solider Arbeit und zeitgemäßen Preisen, ferner empfehle
alle Arten Spiegel
in verschiedenen Größen, mit und ohne Untersatz, sowie
alle Arten Särge
in Metall, Eiche und Kiefer zur gefälligen Beachtung.

Zur Eröffnung der bevorstehenden Jagd erlaube ich mir den hohen Herrschaften anzuzeigen, daß ich **Abnehmer sämmtlichen Wildes** bin und die **höchsten Preise** dafür zahle. Hochachtungsvoll
G. Kottke,
Wildhändler.
Klosterstraße Nr. 35.

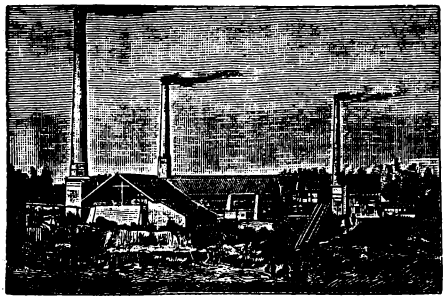
Carbolineum
guter Qualität
empfiehlt billigst
Waldemar Hoffmann.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 17 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag, den 28. April 1892.

Dampfziegelei Eugen Kricke

empfiehlt



Dachziegeln

roth und glasirt (wetterfest),

Drainröhren

aller Dimensionen,

Formsteine

nach angegebenen Profilen.

Sämmtliche Fabrikate aus bestem geschlemmten Material.

Nur neuester Ernte.

Runkelrüben-Samen, Pferdezahnmais etc.

Garant. keimfähig.

empfiehlt

Julius Wzionteck.

Reinleinene weiße

Taschentücher

mit kaum bemerkbaren Webefehlern

offerirt als

Gelegenheitskauf

spottbillig

Carl Hannes.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Bernstein-

Schnelltrocken-Oellack

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farben in 4 Nüancen.

Schutzmarke.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in **Namslau** bei

Paul Koschwitz.

Dreschmaschinen und Göpel

(verschiedene Größen),

Grünfutter-Schneidemaschinen,

Siedemaschinen

mit 8, 10, 11 und 12" Mundstück,

Haferquetschen,

Rübenschneider

(3 Größen),

Kartoffelgraber

(sehr billig),

Kartoffelsortirmaschinen

(2 Sorten),

Breitsäemaschinen,

Pferderechen (Specialität)

u. A. m.

liefert zu billigen Preisen und bekannter Güte

die Maschinenfabrik

von

Albert Bolze

vorm. Th. Müller & Co.

in Namslau.

Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt.

Echt schwarz Schilhardt-Doppelgarn, Lage 30 Pfg.

Gelegenheitskauf.

50 Dtzd. elegante Damenschürzen
das Stück von 30 Pfg. an,
Herren-, Damen-, Mädchen- u. Kinder-Wäsche,
enorme Auswahl,
Handschuhe, Strümpfe, Socken, Tricot-Kleidchen, Taillen, Blousen, Tücher, Plaids und tausend andere Artikel
die Hälfte billiger wie jede Concourrenz.

Steppdecken das Stück von 3,80 an,
Läuferstoffe das Meter von 45 Pfg. an,
Jute-Gardinen das Meter von 30 Pfg. an,
Englisch Tüll, neue aparte Muster,

Damenputz
in allen Genre vertreten zu wirklich staunenden Preisen.

Concourenz-Sonnenschirme
von 1,00 an bis zu den allerbesten Qualitäten.
Schneider u. Schneiderinnen, die ihren Bedarf bei mir decken, erhalten Rabattbücher.

M. Liebermann,
zur goldenen Krone.

Estremadura Max Hauschild zu Fabrikpreisen.

Neuheiten
— von —
Hüten & Mützen
für
Herren u. Knaben
empfiehlt in
größter Auswahl
zu den
billigsten Preisen.
Militair-, Beamten-, Livrée- u. Schulmützen.

Garantirt nur allein ächte
Dr. Alberti's
aromatische
Schwefel-Seife,
unbedingt wirksamste Seife gegen alle nur denkbaren Hautunreinigkeiten.
Preis à Stck. 50 Pfg., 3 Stck. 1,25 Mk
Zu haben
in **Namslau** in der **Apotheke.**

Das **geometrisch-culturtechnische Geschäft** von
M. Tischer, hier, Schützenstraße 5,
übernimmt **landmesserische und culturtechnische Arbeiten jeder Art.**

Sehr schöne, ganz gesunde staubfreie
Futter- u. Schrotgerste
hat noch abzugeben
A. Haselbach,
Brauereibesitzer.

Das erfolgreichste
Vertilgungs-Mittel der Feldmäuse
sind **nur** die
Feldmäusefallen.
Selbst verfertigt und vorräthig bei
C. Gallert,
Drechslermeister.

Esdragon-
Wein-Mostrich
in kleinen emaillirten Bechern à 35 Pfg.
empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Portland-Cement

in allen Packungen aus den Fabriken der Schlesischen Actien-Gesellschaft zu **Groschowitz** empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Bettfedern

werden in der neuesten Reinigungs- und Desinfektions-Anstalt täglich gereinigt.

Mummert,
Klosterstraße 12.

Die bekannte, wirkungsvolle
Lauterbach'sche
Hühneraugen-Seife
Stück 75 Pf., ist stets vorräthig in
Namslau in der **Apotheke.**

Eine Salbe,
mit welcher man jedes Leder, Stiefel, Geschirre conservirt, weich und wasserdicht macht ist
Kroner's Lederfett.
Dosen von 10 bis 80 Pfg. Allein echt bei
Herm. Domnisch.
Schuh-Handlung.

Kölner Dom-Käse
à Stück 15 Pfg.,
Kleine Käse
6 Stück 10 Pfg.
empfiehlt **Paul Koschwitz,**
Ring.

Eine Leinwand-Spritzdecke
ist gefunden worden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei
Johann Kubik
in Waldhof bei Noldau.

Loose
zur
Lotterie des M.-T.-V. Namslau
à 50 Pfg
sind zu haben bei **O. Opitz.**

Lieder u. Klavierstücke
aus dem Musik-Verlage von
Siegismund & Volkening in Leipzig.
Beste und billigste Bezugsquelle von Büchern und Musikalien. Kataloge gratis.

Rübensamen
Oberndorfer, gelbe und rothe Klumpen, Eckendorfer Walzen
empfiehlt in **bekannter keimfähiger** Waare
Robert Werner.

Chili-Salpeter, Kainit, Kalisalz
hat noch abzugeben
R. Krichler,
Briegerstraße, Kohlenplatz.

Haasenstein & Vogler,
Erste u. älteste Annoncen-Expedition
Breslau,
besorgen zu **Originalpreisen ohne jeden Aufschlag**
alle Arten von Anzeigen
in alle Zeitungen der Welt.

Kleinere Maurerarbeiten
aller Art, sowie **Stubenarbeiten** werden prompt und sauber ausgeführt von
G. Kruber,
Langestraße Nr. 17.

Gärtnerei **Minkowsky**
verkauft
Haselholz
zu Brennzwecken.

können sich melden bei **Handarbeiter Otto Roth,** Maurermeister.

Neuheiten.
Damen-Mäntel und Jaquetts,
größte Auswahl, billigste Preise.
Carl Hannes.

Das so beliebte
dunkle Lagerbier Hopf & Görcke
25 Fl. 3,00 in Patentflaschen empfehle geneigter Beachtung.
Paul Müller,
Ring.

Zwei starke,
für meine Zwecke nicht mehr passende
Pferde
sind billig zu verkaufen.
A. Haselbach.

Dom. Jacobsdorf
kauft
Absatz-Fohlen
(Ardenner-Kreuzung).

1500 Mark
sind auf sichere Hypothek vom 1. Juli ab zu vergeben. Von wem, sagt die Expd. d. Bl.

Die gegen den Häuslersohn Karl Deus ausgestoßene Beleidigung ziehe ich nach Vergleich hiermit zurück und leiste Abbitte.

August Szeeppa.

Ed. Seiler, Liegnitz,
größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands,
liefert
Flügel, Pianinos u. Harmoniums
in anerkannt vorzüglicher Haltbarkeit, Tonschönheit und Spielart zu mäßigen Preisen.
Prämiirt auf 13 großen Ausstellungen.

Ein verh. Haushälter
mit guten Zeugnissen kann sich melden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einen Lehrling
sucht **E. Maluche,** Sattlermstr.

Kirchliche Nachrichten.

Namslau.

Am 2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini), den 1. Mai predigen:
Polnisch Vormittag 7 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 9 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Freitag den 6. Mai: Vormittag 8 Uhr Biebelstunde, 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Herr Pastor Nitransky.

Unter den Vertretern der homöopathischen Heilkunde, welche in den letzten Jahren hervorgetreten sind, ist namentlich der **praktische homöopatische Arzt Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** vielfach genannt worden.

Sein Name drang zuerst vor einigen Jahren in die Öffentlichkeit in Folge eines von Autoritäten aufgegebenen Falles von schwerem Kehlkopfleiden, in welchem er bei dem Patienten durch glückliche Kur Stillstand erzielte. In letzter Zeit ist er wieder in besondere Erwähnung getreten durch eine vorzüglich gelungene Kur eines sehr schweren, complicirten Lungenleidens (Lungentuberkulose), welches in 6 Monaten durch Arznei vollkommen geheilt und bei welchem, wie in der Bonner Universitätsklinik constatirt worden, seit 2 Jahren die Heilung fortbesteht.

Nach Absolvierung des preußischen Staatsexamens als practischer Arzt widmete sich Dr. Volbeding noch einige Jahre an den Universitäten Wien und Budapest ganz speciell dem Studium der Homöopathie. Seit einer Reihe von Jahren wirkt Dr. Volbeding in Düsseldorf, woselbst er sich, auch brieflich Rath ertheilend, durch eine Reihe fernerer gelungener Kuren einen weiten Ruf erworben hat.